

INHALTSVERZEICHNIS

1. Abschnitt: Einleitung, Grundbegriffe	1
A. Gegenstand des Polizei- und Ordnungsrechts	1
B. Trennungssystem	1
C. Formeller, institutioneller und materieller Polizeibegriff	1
D. Allgemeines und Sonderordnungsrecht, Subsidiarität	2
E. Allgemeine und Sonderordnungsbehörden	3
F. Rechtsquellen	4
2. Abschnitt: Die ordnungsbehördliche Verfügung	5
A. Prüfschema: Rechtmäßigkeit einer ordnungsbehördlichen Verfügung	5
B. Ermächtigungsgrundlage	6
I. Definition und Abgrenzung	6
II. Erforderlichkeit einer Ermächtigungsgrundlage; Vorbehalt des Gesetzes	7
III. Normenhierarchie; Subsidiarität	7
1. „Sonderordnungsrecht vor allgemeinem Ordnungsrecht“; § 14 Abs. 2 OBG	7
2. „Standardermächtigung vor Generalklausel“	8
IV. Anwendbarkeit der Generalklausel bei atypischen, aber grundrechtsintensiven Eingriffsmaßnahmen?	8
C. Formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	9
I. Zuständigkeit; störende Hoheitsträger	9
1. Definition und Abgrenzung	9
2. Ermittlung der relevanten Zuständigkeitsnorm	11
3. Ermittlung der konkret zuständigen Behörde	11
4. Außerordentliche Zuständigkeit	12
5. Zuständigkeit bei störendem Hoheitsträger; formelle und materielle Ordnungspflicht	12
a) Formelle Ordnungspflicht	12
b) Materielle Ordnungspflicht	14
6. Zusammenfassend zu den oben dargestellten Zuständigkeitsproblemen	14
Fall 1: Bundeswehröl im Grundwasser	14
II. Verfahrens- und Formanforderungen	17
1. Verfahren	17
2. Form (im weiteren Sinne)	17
D. Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit oder Ordnung	18
I. Schutzgüter der öffentlichen Sicherheit	18
1. Individualrechtsgüter	18
2. Kollektive Schutzgüter	19
3. Funktionsfähigkeit staatlicher Einrichtungen	19
4. Objektive Rechtsordnung	20
5. Abgrenzung öffentliche und private Sicherheit	22
a) Öffentliches Interesse bei Selbstgefährdung	22
b) Schutz privater Rechte; Vorrang zivilgerichtlichen Rechtsschutzes	23
6. Zusammenfassend zu den Schutzgütern der öffentlichen Sicherheit	24
Fall 2: Meldeauflage gegen Hooligan	24

II.	Die öffentliche Ordnung	27
1.	Definition	27
2.	Verwandte Begriffe	27
3.	Fallgruppen	28
4.	Vorgehen bei der Prüfung	29
5.	Kritik am Tatbestandsmerkmal „öffentliche Ordnung“ und mögliche Gegenargumente	31
E.	Gefahr, Störung; gesteigerte und subjektive Gefahren	33
I.	Definition und Erläuterungen	33
1.	Gefahr	33
2.	Störung	34
II.	Konkrete Gefahr	34
III.	Qualifizierungen der konkreten Gefahr	35
1.	Nach der zeitlichen Nähe des (möglichen) Schadenseintritts	35
2.	Nach dem Rang des bedrohten Rechtsguts	35
3.	Dringende Gefahr	35
a)	Gleichsetzung mit erheblicher Gefahr	36
b)	Gleichsetzung mit gegenwärtiger Gefahr	36
IV.	Anscheinsgefahr – Gefahrenverdacht – Putativgefahr	36
1.	Gemeinsamkeit dieser drei Gefahrbegriffe	36
2.	Abgrenzung	36
a)	Putativ-/Scheingefahr	37
b)	Anscheinsgefahr	37
c)	Gefahrenverdacht	37
3.	Klausurhinweise – Fallkonstellationen	38
F.	Störer; polizei- und ordnungsrechtliche Verantwortlichkeit	40
I.	Standort der Prüfung im Fallaufbau	40
II.	Relevanz der Abgrenzung Störer – Nichtstörer	40
III.	Die polizei-/ordnungspflichtigen Personen	40
IV.	Verhaltensstörer bzw. Handlungshaftung gemäß § 17 OBG/§ 4 PolG	41
1.	Verantwortlichkeit für eigenes Handeln; § 17 Abs. 1 OBG/§ 4 Abs. 1 PolG	41
2.	Zusatzverantwortlichkeit gemäß § 17 Abs. 2, Abs. 3 OBG/ § 4 Abs. 2, Abs. 3 PolG	42
3.	Subsidiaritätsklausel gemäß § 17 Abs. 4 OBG/§ 4 Abs. 4 PolG	43
V.	Zustandsstörer bzw. Zustandshaftung gemäß § 18 OBG/§ 5 PolG	43
1.	Ausgangslage	43
2.	Eigentümer gemäß § 18 Abs. 1 S. 1, Abs. 3 OBG/§ 5 Abs. 2 PolG	44
3.	Inhaber der tatsächlichen Gewalt gemäß § 18 Abs. 2 S. 1 OBG/ § 5 Abs. 1 S. 1 PolG	45
4.	Verhältnis der Zustandshaftung von Eigentümer und Gewaltinhaber	45
5.	Subsidiaritätsklausel	46
VI.	Nichtstörer bzw. Notstandspflichtiger gemäß § 19 OBG bzw. § 6 PolG	47
1.	Voraussetzungen der Inanspruchnahme	47
	Fall 3: Der unwillige Vermieter	47
2.	Ansprüche auf Beendigung bzw. Beseitigung der Folgen der Notstandsanspruchnahme	51
3.	Mögliches Folgeproblem: § 39 Abs. 1 a) OBG	52

VII. Anscheins- bzw. Verdachtsstörer	52
1. Anscheinsstörer	52
2. Verdachtsstörer	53
3. Mögliche Folgeprobleme	53
VIII. Kausalitätstheorien – Zweckveranlasser – latenter Störer	54
1. Kausalitätstheorien	54
Fall 4: Prostitution mit Hindernissen	54
2. Rechtliche Probleme beim sog. Zweckveranlasser	60
3. Der latente Störer	62
IX. Wegfall der Ordnungspflicht bzw. Grenzen der Verantwortlichkeit	62
1. Haftungsreduktion wegen „Opferposition“	62
2. Legalisierungswirkung	63
3. Verzicht	64
4. Verwirkung von Eingriffsbefugnissen	64
5. Verjährung des Gefahrbeseitigungsanspruchs.....	64
X. Verantwortlichkeit bei Rechtsnachfolge in die Verantwortlichkeit als Störer	65
1. Faktisches Bedürfnis	65
2. Relevanz überwiegend im Sonderordnungsrecht	65
3. Voraussetzungen der Rechtsnachfolge in die Ordnungspflicht	65
a) Wirksame Einzel- oder Gesamtrechtsnachfolge	65
b) Übergangs- und Nachfolgetatbestand	66
c) Übergangsfähigkeit der ordnungsrechtlichen Verantwortlichkeit	66
4. Klausurhinweise – Fallkonstellationen	67
a) Rechtsnachfolge in die abstrakte Verantwortlichkeit	67
aa) Zustandsverantwortlichkeit	67
bb) Verhaltensverantwortlichkeit	67
Fall 5: Böse Überraschung durch Altlasten	67
b) Rechtsnachfolge in die konkrete Verantwortlichkeit	70
aa) Übergangstatbestand vorhanden	70
bb) Übergangstatbestand fehlt	70
Fall 6: Die unsichere Behörde	71
5. Prozessuale Probleme bei Rechtsnachfolge in die konkrete Verantwortlichkeit	73
Fall 7: Wer ist Kläger?	73
XI. Störermehrheit – Auswahl und Innenausgleich	73
1. Kriterien für das Auswahlermessen	73
a) Vor Erlass der Ordnungsverfügung (Primärebene)	74
b) Vor Erlass eines Kostenbescheides wegen Gefahren- abwehrmaßnahmen (sog. Sekundärebene)	74
2. Innenausgleich	75
G. Ermessen	75
I. Opportunitätsprinzip	75
II. Ermessensfehler	76
1. Ermessensnichtgebrauch	76
2. Ermessens Fehlgebrauch	77
3. Ermessensüberschreitung	77
III. Pflicht zum Einschreiten wegen Ermessensreduzierung auf Null	78
IV. Anspruch des Bürgers auf polizei- und ordnungsbehördliches Handeln	79

H. Verhältnismäßigkeit	80
I. Gesetzliche Grundlagen	80
II. Verhältnismäßigkeit betreffend das konkret gewählte Mittel	80
III. Verhältnismäßigkeit in zeitlicher Hinsicht	83
I. Bestimmtheit; Grundrechte	84
I. Bestimmtheit	84
1. Adressat	84
2. Inhalt	85
3. Fehlerfolgen	85
4. Standort der Prüfung	86
II. Grundrechte	86
3. Abschnitt: Besonderheiten der polizeilichen Verfügung	86
A. Prüfschema: Rechtmäßigkeit einer polizeilichen Verfügung	86
B. Vorbemerkung	87
C. Polizeifestigkeit von Presse bzw. Versammlungen	87
I. „Polizeifestigkeit der Presse“	87
II. „Polizeifestigkeit von Versammlungen“	88
D. Präventive Befugnisnormen außerhalb des Polizeigesetzes („Sonderpolizeirecht“)	89
E. Aufbau der Polizeibehörden in Nordrhein-Westfalen; Arten der Polizei	89
F. Präventive und repressive Zuständigkeit der Polizei; doppelfunktionale Maßnahmen	90
I. Präventive und repressive Zuständigkeit	90
II. Relevanz der Abgrenzung präventiv – repressiv	91
III. Doppelfunktionale Maßnahmen	92
Fall 8: Der verzweifelte Referendar	93
G. Präventive Zuständigkeiten der Polizei, insbesondere Eilfall- bzw. Sekundärzuständigkeit	95
4. Abschnitt: Standardermächtigungen	97
A. Vorbemerkung; gemeinsame Problemstellungen	97
I. Zum Begriff Standardermächtigung bzw. Standardmaßnahme	97
II. Rechtsgrundlagen	98
III. Arten der Standardermächtigungen	98
IV. Reichweite der Standardermächtigungen	99
V. Verantwortlichkeit	100
VI. Besonderheiten bei der Prüfung von Standardmaßnahmen.....	101
1. Besondere Verfahrensanforderungen.....	101
2. Anordnungsbefugnis	102
B. Datenverarbeitung, §§ 9–33 PolG	102
I. Vorbemerkung	102
1. Bedeutung des sog. „Volkszählungsurteils“	102
2. Das Recht auf informationelle Selbstbestimmung (RiS) im Landesrecht NRW	103
3. Grundbegriffe und Definitionen	103
II. Datenerhebung, §§ 9–20 PolG	104
1. Allgemeine Regeln bzw. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	104
a) Formelle Rechtmäßigkeit, Verfahren	104

b) Materielle Rechtmäßigkeit, Verhältnismäßigkeit	104
2. Besondere bzw. zusätzliche Anforderungen an verdeckte Datenerhebungsmaßnahmen; Kernbereichsschutz	105
a) Anlasstatsache und Eingriffsschwelle	105
b) Verhältnismäßigkeit	105
c) Benachrichtigungspflicht	106
d) Schutz des Kernbereichs privater Lebensgestaltung	106
e) Behördenleiter-/Richtervorbehalt	106
3. Generalklausel; § 9 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 1 OBG)	106
4. Identitätsfeststellung gemäß § 12 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 4 OBG)	107
5. Sonstige Spezialbefugnisse für Maßnahmen der Datenerhebung (Überblick)	109
6. Datenerhebung aus der Telekommunikation	111
III. Datenverarbeitung (im engeren Sinne), §§ 21–31 PolG	111
1. Speicherung, Veränderung, Nutzung, §§ 22–25 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 7, 8 OBG)	111
a) Legaldefinitionen	111
b) Befugnisnormen	112
2. Datenübermittlung, §§ 26–31 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 9–11 OBG)	112
a) Legaldefinition	112
b) Befugnisnormen	112
IV. Berichtigung, Löschung, Sperrung, § 32 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 12 OBG)	113
1. Legaldefinition	113
2. Rechtsgrundlagen	113
3. Ansprüche von Betroffenen	113
C. Platzverweis, befristetes Aufenthaltsverbot, § 34 PolG	114
I. Platzverweis, § 34 Abs. 1 PolG	114
II. Befristetes Aufenthaltsverbot bzw. qualifizierter Platzverweis, § 34 Abs. 2 PolG	115
D. Wohnungsverweisung und Rückkehrverbot zum Schutz vor häuslicher Gewalt, § 34 a PolG	117
I. Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	118
II. Folgeprobleme	119
E. Gewahrsam, §§ 35–38 PolG	120
I. Prüfschema: Rechtmäßigkeit einer Ingewahrsamnahme	120
II. Überblick und Normensystematik	120
III. Richtervorbehalt und richterliche Entscheidung, § 36 PolG	121
IV. Gewahrsamsgründe gemäß § 35 PolG; Arten des Gewahrsams	122
V. Sonstige Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen der Ingewahrsamnahme	124
Fall 9: Knast wegen ruhestörenden Lärms?	125
VI. Rechtsschutz und Rechtsweg	128
VII. Folgeansprüche	130
VIII. Klausurhinweise – Fallkonstellationen	130
F. Durchsuchung von Personen, § 39 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 13 OBG)	131
■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit der Durchsuchung einer Person	131

I. Überblick	131
II. Durchsuchung – Untersuchung – Nachschau	132
III. Durchsuchungsgründe	132
IV. Klausurhinweise – Fallkonstellationen	134
G. Durchsuchung von Sachen, § 40 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 13 OBG)	135
■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit der Durchsuchung einer Sache.....	135
I. Überblick	135
II. Begriffsbestimmung und Abgrenzung	136
III. Durchsuchungsgründe	136
H. Betreten und Durchsuchung von Wohnungen, §§ 41, 42 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 13 OBG)	138
■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit der „Betreten“ von Wohnungen	138
■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit der „Durchsuchung“ (ohne vorherige richterliche Anordnung).....	138
I. Überblick	139
II. Wohnung – öffentlich zugängliche Räume – Wohnungsinhaber	140
III. Betreten – Durchsuchung – Nachschau/Besichtigung	141
IV. Richtervorbehalt gemäß § 42 Abs. 1 PolG	142
V. Anmerkungen zu einzelnen Ermächtigungsgrundlagen	143
VI. Rechtmäßigkeit der „Durchsuchung“ (ohne vorherige richterliche Anordnung)	144
VII. Rechtsschutz des Wohnungsinhabers	146
VIII. Klausurhinweise – Fallkonstellationen	146
I. Sicherstellung und Verwahrung – Verwertung – Vernichtung, §§ 43–46 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 13 OBG)	147
I. Sicherstellung und Verwahrung, §§ 43, 44 PolG	147
■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit einer Sicherstellungsanordnung durch die Polizei gegenüber anwesendem Adressaten (VA)	147
■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit einer Sicherstellungsanordnung durch die Ordnungsbehörde gegenüber anwesendem Adressaten (VA)	148
1. Überblick	148
2. Definition, Reichweite und Zweckrichtung der Sicherstellung	149
3. Abgrenzung Sicherstellung – Beschlagnahme	150
4. „Adressatneutrale Sicherstellung“	150
■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit einer Sicherstellung und Verwahrung durch Polizei bei abwesendem Adressaten (adressatenneutraler Realakt)	150
5. Taugliche Sicherstellungsgegenstände	151
6. Sicherstellungsgründe	151
7. Öffentlich-rechtliche Verwahrung gemäß § 44 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 13 OBG); Ersatzansprüche	153
8. Klausurhinweise – Fallkonstellationen	154
II. Verwertung, § 45 Abs. 1–3 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 13 OBG)	155
■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit der Verwertung einer Sache durch die Polizei	155

III. Unbrauchbarmachung oder Vernichtung sichergestellter Sachen, § 45 Abs. 4 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 13 OBG)	158
■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit einer Vernichtungsanordnung	158
IV. Anspruch auf Herausgabe sichergestellter Sachen gemäß § 46 Abs. 1 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 13 OBG) oder als Folgenbeseitigungsanspruch; Rechtswegprobleme	161
Fall 10: Der trickreiche Containeraufsteller	164
V. Herausgabe des Erlöses aus Verwertung einer sichergestellten Sache gemäß § 46 Abs. 2 S. 1 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 13 OBG)	167
VI. Kostenanspruch wegen Sicherstellung und Verwahrung gemäß § 46 Abs. 3 PolG (i.V.m. § 24 Nr. 13 OBG) – Zusammenspiel von § 77 VwVG/GebG/VO-VwVG NRW –	168
■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit eines Kostenbescheides wegen Auslagen für Sicherstellung oder Verwahrung	168
■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit eines Kostenbescheides wegen Gebühren anlässlich einer Sicherstellung oder Verwahrung	169
5. Abschnitt: Verwaltungsvollstreckung – Vollzugshilfe	176
A. Einleitung – Grundbegriffe	176
I. Vollstreckungsfähiger GrundVA	176
II. Beitreibung – Verwaltungszwang	176
1. Vollzugsbehörde/Vollstreckungsbehörde	177
2. Pflichtiger/Vollstreckungsschuldner	177
III. Rechtsquellen (im Landesrecht NRW)	177
IV. Gestrecktes Verfahren – Sofortvollzug (Überblick)	178
V. Zulässige Zwangsmittel	179
VI. Ermächtigungsgrundlage für Maßnahmen des Verwaltungszwangs	179
B. Rechtmäßigkeit der Androhung, Festsetzung bzw. Anwendung eines Zwangsmittels im gestreckten Verfahren	180
I. Prüfschema: Rechtmäßigkeit der Anwendung eines Zwangsmittels im gestreckten Verfahren	180
II. Prüfschema: Rechtmäßige Androhung oder Festsetzung eines Zwangsmittels	182
III. Erläuterung der einzelnen Voraussetzungen der obigen Prüfschemata	182
1. Zuständigkeit	182
2. Wirksamkeit des GrundVA	184
3. Rechtmäßigkeit des GrundVA	184
4. Auswahl des richtigen Zwangsmittels	185
a) Ersatzvornahme	185
b) Zwangsgeld	186
c) Unmittelbarer Zwang	186
d) Verhältnis der Zwangsmittel zueinander	189
5. Ordnungsgemäße Androhung des Zwangsmittels	190
a) Funktion	190
b) Unterschiedliche Befugnisnormen für unmittelbaren Zwang bzw. sonstige Zwangsmittel	190
c) Fehlerfolgen	190

d) Androhung von Ersatzvornahme oder Zwangsgeld	191
e) Androhung unmittelbaren Zwangs	193
f) „Neue Androhung“	194
6. Ordnungsgemäße Festsetzung des (angedrohten) Zwangsmittels	194
a) Funktion	194
b) Unterschiedliche Anforderungen für Polizei- und Ordnungsbehörden	195
c) Fehlerfolgen	195
d) Festsetzung der Zwangsmittel Ersatzvornahme oder unmittelbarer Zwang	195
e) Festsetzung von Zwangsgeld	196
aa) Rechtsquellen	196
bb) (Gemeinsame) Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	196
7. Ordnungsgemäße Anwendung des (angedrohten und festgesetzten) Zwangsmittels	198
a) Gemeinsame Voraussetzungen	198
aa) Besondere Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	198
bb) Allgemeine Tatbestandsvoraussetzungen	198
b) Anwendung der Ersatzvornahme	199
c) Beitreibung von Zwangsgeld	200
d) Anwendung unmittelbaren Zwangs	200
aa) Gemeinsame Voraussetzungen	200
bb) Besonderheiten für Ordnungsbeamte	200
cc) Besonderheiten für Polizeibeamte	201
dd) Finaler Rettungsschuss, § 63 Abs. 2 S. 2 PolG	201
8. Kein Vollstreckungshindernis	202
a) Vollstreckungshindernis gemäß § 65 Abs. 3 S. 1 VwVG	202
b) Vollstreckungshindernis wegen rechtlicher Unmöglichkeit	203
c) Prozessuale Geltendmachung von Vollstreckungshindernissen (Überblick)	204
IV. Vollzugshilfe	205
C. Rechtmäßigkeit der Anwendung von Zwangsmitteln im Sofortvollzug	206
I. Anwendungsbereich	206
II. Prüfschema: Rechtmäßigkeit der Anwendung von Zwangsmitteln im Sofortvollzug	208
D. Rechtsnatur von Maßnahmen des Verwaltungsvollzugs und Rechtsschutz	209
I. Relevanz der Abgrenzung VA – Realakt	209
II. Rechtsnatur von Androhung, Festsetzung und Anwendung von Zwangsmitteln	210
E. Klausurhinweise – Fallkonstellationen	211
I. Materielle Fallfragen	211
II. Prozessuale Fallfragen	212
6. Abschnitt: Kosten des Verwaltungszwangs	212
A. Grundbegriffe – Zusammenspiel von § 77 VwVG/GebG/VO-VwVG	212
B. Anspruchsgrundlagen für Kosten des Verwaltungszwangs	216
I. Kosten des unmittelbaren Zwangs	216
II. Kosten der Ersatzvornahme	217

■ Prüfschema: Rechtmäßigkeit eines Kostenbescheides wegen Auslagen	217
1. Anspruchsgrundlage für Auslagen	218
2. Anspruchsgrundlage für Gebühren	218
3. Kein Anspruch aus öffentlich-rechtlicher GoA	218
C. Anspruchsvoraussetzungen für Kosten des Verwaltungszwangs	218
I. Voraussetzungen eines Auslagenerstattungsanspruchs	218
II. Voraussetzungen eines Gebührenanspruchs	219
D. Klausurhinweise – Fallkonstellationen	219
I. Widerspruch und Anfechtungsklage gegen Kostenbescheid	219
II. Klage auf Rückzahlung möglicherweise zu Unrecht gezahlter Kosten	220
Fall 11: Abschleppkosten	220
Fall 12: Abwandlung zu Fall 11	228
7. Abschnitt: Abschleppen von Kraftfahrzeugen – mögliche Probleme und Fallkonstellationen	229
A. Verstoß gegen die StVO	229
I. Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen	229
II. Wegfahrgebot durch Verkehrszeichen oder Verkehrseinrichtung	230
1. Rechtsnatur des Abschleppens	230
2. Mögliche Probleme	231
III. (Fiktives) Wegfahrgebot durch Beamten.....	232
1. Wegen rechtswidrigen Parkens	232
2. Wegen Verstoßes gegen § 32 StVO	232
B. Verstoß gegen § 18 Abs. 1 StrWG NRW (unzulässige Sondernutzung)	233
C. Verstoß gegen abfallrechtliche Vorschriften	233
D. Sicherstellung und Verwahrung des Fahrzeugs erfolgt, um damit eine Gefahr abzuwehren	233
I. die vom Fahrzeug ausgeht	233
II. die für das Fahrzeug selbst droht	234
8. Abschnitt: Schadensausgleich aufgrund von Gefahren- abwehrmaßnahmen	234
A. Mögliche Anspruchsgrundlagen und Rechtsfolgen (Überblick)	234
I. Schadensausgleich bei rechtswidrigen Maßnahmen	234
II. Schadensausgleich bei rechtmäßigen Maßnahmen.....	235
B. Entschädigung gemäß § 39 Abs. 1 a) OBG (i.V.m. § 67 PolG)	235
■ Prüfschema: Anspruch auf Entschädigung bzw. Schadensausgleich wegen rechtmäßiger Inanspruchnahme als Nichtverantwortlicher bzw. Notstandspflichtiger	235
I. Tatbestands-/Anspruchsvoraussetzungen	236
1. Rechtmäßige Inanspruchnahme als Nichtverantwortlicher	236
a) Inanspruchnahme	236
b) Rechtmäßige Inanspruchnahme nach § 6 PolG, § 19 OBG	237
c) Verdachtsstörer/Anscheinsstörer	237
d) Anwendung bei rechtswidriger Inanspruchnahme	237
2. Schaden	237
a) Vermögensschaden	237
b) Nichtvermögensschäden	238

3. Unmittelbarkeitszusammenhang zwischen Gefahren- abwehrmaßnahme und Schaden	238
4. Richtiger Anspruchsteller/Aktivlegitimation	238
a) Unmittelbar Geschädigter	238
b) Mittelbar Geschädigter	239
5. Richtiger Anspruchsgegner/Ausgleichspflichtiger/Passivlegitimation	239
II. Rechtsfolgen	239
1. Entschädigung/Ausgleich	239
2. Bei Anlass: Ausschluss/Minderung des Entschädigungsanspruchs	239
III. Bei Anlass: Keine Verjährung; vgl. § 41 OBG	240
IV. Rechtsweg	240
C. Entschädigung gemäß § 39 Abs. 1 b) OBG (i.V.m. § 67 PolG)	240
I. Prüfungsreihenfolge	240
II. Tatbestands-/Anspruchsvoraussetzungen	241
III. Rechtsfolgen	242
1. Entschädigung	242
2. Bei Anlass: Ausschluss/Minderung der Entschädigung/ des Schadensausgleichs	242
IV. Bei Anlass: Verjährung	242
V. Rechtsweg (§ 51 ME-PolG)	242
VI. Voraussetzungen von § 39 Abs. 1 b) OBG	243
9. Abschnitt: Die ordnungsbehördliche Verordnung, §§ 25–38 OBG	244
A. Definition, Abgrenzung, möglicher Inhalt	244
I. Definition	244
II. Abgrenzungsprobleme; materielle und prozessuale Relevanz der Abgrenzung	244
III. Möglicher Inhalt	245
B. Rechtmäßigkeit einer ordnungsbehördlichen Verordnung gemäß § 27 Abs. 1 OBG	246
I. Prüfschema: Rechtmäßigkeit einer ordnungsbehördlichen Verordnung gemäß § 27 Abs. 1 OBG	246
II. Ermächtigungsgrundlage	247
III. Formelle Rechtmäßigkeit der Verordnung	247
IV. Materielle Rechtmäßigkeit der Verordnung	248
C. Besonderheiten	252
I. Bei Bußgeldtatbeständen	252
II. Bei ordnungsbehördlichen Verordnungen von Bezirksregierung oder Ministerium	252
1. Verordnung eines Ministeriums gemäß § 26 OBG	252
2. Verordnung der Bezirksregierung, § 27 Abs. 2 OBG	252
D. „Dreistufiger Prüfungsaufbau“	252
E. Rechtsschutz gegen ordnungsbehördliche Verordnungen	254
I. Normenkontrollverfahren	254
II. Inzidente Normenkontrolle	254
1. Feststellungsklage gem. § 43 Abs. 1, 1. Halbs. VwGO	254
2. Sonstige Rechtsbehelfe gegen die unselbstständige Verfügung durch Ordnungs- oder Polizeibeamten	255
3. Einspruch gegen Bußgeldbescheid gemäß § 67 OWiG	255
Stichwortverzeichnis	257